

**Bildung**

Die SRG – Bildungs- und Wissensangebote für die ganze Schweiz

©Dominik Hardegger

Bildung bedeutet Lernen und Entwicklung, sie hilft komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Bildung baut Brücken in der viersprachigen und multikulturellen Schweiz. Sie fördert die Meinungsbildung, schafft Orientierung und soll für alle gleichermassen zugänglich sein. Bildung ist Service Public – diesem Auftrag trägt die SRG mit ihrem umfassenden Angebot Rechnung.

Der öffentliche Auftrag: Wissen für alle

Es gehört zum öffentlichen Auftrag der SRG, mit ihrem Angebot zur Bildung und zur kulturellen Entfaltung, zur Meinungsbildung und zur Unterhaltung beizutragen. Dabei muss sie die Besonderheiten unseres Landes und die Bedürfnisse der Kantone berücksichtigen. So legt es die Bundesverfassung fest.

Die Programme der SRG bieten ein breites Bildungspanorama: Sie beinhalten Wissenschaft und Medizin, Tierwelt und Natur, Wirtschaft und Konsumentenschutz sowie Geschichte, Kunst und Medien oder Reisen und Kultur. Sie bieten Wissen aus Forschung und Praxis, liefern Hintergründe und dienen als Ratgeber. Auch in ihren Nachrichten- und Informationsangeboten verbreitet die SRG täglich Wissen und Bildung in allen vier Landessprachen.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Viele ihrer TV-Formate, Radiosendungen und Webserien entwickelt die SRG speziell für Kinder und Jugendliche. Neben ihren eigenen Kanälen macht sie diese Inhalte auch bei Drittanbietern wie etwa Spotify, Youtube, Instagram und Co. zugänglich. So erklärt zum Beispiel das RTR-Format «Minisguard» den Kindern verschiedenste Fragen rund um Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Erklärstücke werden im TV ausgestrahlt, aber auch auf dem Instagram- und Facebook-Kanal von RTR publiziert. Ein weiteres Beispiel: Die Kindernachrichten von SRF – «SRF Kids News». Sie beleuchten jede Woche ein politisches oder gesellschaftliches Thema und arbeiten dieses kindgerecht mit Interviews, Reportagen und Erklärvideos auf. Ausgestrahlt wird die Sendung im TV, auf der SRF-Webseite sowie auf Youtube.

Formate für den Schulunterricht: Die SRG stellt auch explizite Wissensformate bereit, die begleitend zum schulischen Unterricht eingesetzt werden können. So bietet etwa «SRF school» Lehrpersonen vielfältige und lehrreiche Videos für den Einsatz im Unterricht. Die Beiträge orientieren sich am Lehrplan 21 und sind für die Primarstufe, Sekundarstufe I oder II geeignet. Für die italienischsprachige Schweiz hat RSI in Zusammenarbeit mit kantonalen Behörden, Verbänden und Bildungseinrichtungen das Bildungsportal RSI EDU erschaffen – ein Angebot für Lehrer:innen, Schüler:innen und Student:innen. Für die französischsprachige Schweiz bietet indessen RTS Découverte Bildungsstufengerechte Inhalte für Lehrerinnen und Lehrer, geordnet nach Thema oder Zielen des Lehrplans der Romandie.



Bei «SRF school» finden Lehrpersonen Unterrichtsmaterial in Form von Zusammenfassungen oder Unterrichtseinheiten. ©SRF/Ueli Christoffel



«RSI EDU» ist das italienischsprachige Bildungsportal für Familien und Schulen rund um aktuelle Themen und zeitgenössische Phänomene. ©RSI



Ob Medienbildung, Physik, Biologie oder Geschichte – «Y'a pas école?» von RTS bringt Schüler:innen den Lernstoff während der Schulferien näher. ©RTS

Beispiel-Formate aus Radio, TV und Online

Radio und Podcast

- SRF: «Echo der Zeit», «Espresso», «Kontext», «Perspektiven», «Ratgeber», «Wissenschaftsmagazin» und «100 Sekunden Wissen»
- RTS: «Brouhaha», «C'est la classe», «CQFD», «Hautes fréquences», «Histoire vivante», «Prise de terre», «Vacarme» und «Vertigo»,
- RSI: «Alice», «Alphaville», «Il giardino di Albert», «Voci dipinte» und «voi che sapete»,
- RTR: «Marella»

Fernsehen

- SRF: «DOK», «Einstein», «Kulturplatz», «Literaturclub», «Puls», «Reporter», «rec.» und «SRF School»
- RTS: «Documentaires», «Géopolitis», «Klass», «La Librairie francophone», «Ramdam» und «Y'a pas école?»
- RSI: «DOC», «La storia infinita», «Portrait», «Sguardi», «Storie» «Terra», «Il giardino di Albert» und «VITA!»
- RTR: «Cuntrasts» und «Minisguard»

Web und Drittplattformen (Social Media)

- SRF: «Einstein2», «Puls Check» «SRF school», «SRF Timelines» und «SRF Wissen» (Web-Hub und Youtube-Hub)
- RTS: «RTS Découverte», Youtube-Kanäle «Tataki» und «Nouvo», Instagram-Kanal «Le Rencard»
- RSI: «Cult+», «RSI EDU», «RSI Kids», «Spam» und «Wetube»
- RTR: «Metalounge», «RTR Uffants», «SRF Timelines» und «Tgi pomai èsi?»

Interaktive Formate, Studioführungen und Veranstaltungen

Die SRG sucht auch bei Wissensthemen den direkten Austausch mit dem Publikum. Zum Beispiel in Live-Chats zur SRF-Sendung «Puls» oder zur RTS-Sendung «On en parle». Weiter bieten SRF, RTS, RSI und RTR interaktive Studioführungen für Gruppen und spezielle Führungen für Schulklassen an. Die SRG führt zudem explizit bildende Veranstaltungen für ein junges Publikum durch: «Noi da voi» beispielsweise richtet sich an Mädchen und Knaben der Mittelstufe. Hier geben Mitarbeiter:innen von RSI einen Einblick in ihre Arbeit: Sie stellen die rund 70 Berufe vor, die bei RSI ausgeübt werden, und bereiten die Schüler:innen in einem Workshop auf Video-Bewerbungsgespräche für die Lehrstelle vor. Bei SRF erhalten Primarschulklassen einmal im Monat die Möglichkeit, an einem Medienworkshop teilzunehmen. Während drei Tagen lernen die Kinder, wie sie ein Thema recherchieren und wie sie Fake-News entlarven. RTR bietet Schülerinnen und Schülern zudem zweimal pro Jahr die Möglichkeit, während der Projektwoche «Minisguard sin visita» eine komplette Minisguard-Sendung selbst zu produzieren. Das Angebot soll 2024 noch ausgeweitet werden.



In den Medienworkshops setzen Schulklassen zusammen mit Medienprofis von SRF einen Videobeitrag für «SRF Kids News» um. ©SRF



Kinder bei einer RTS-Studioführung in Lausanne.
©RTS

Herausforderung Coronavirus: Beispiel SRF



«Hallo Arthur!»: 10vor10-Moderator Arthur Honegger im Chat mit Schüler:innen der Kantonsschule Aarau. ©SRF/Oscar Alessio

Obwohl das Coronavirus 2020 Besucherführungen in den Studios verunmöglichte, setzte SRF den wichtigen Austausch mit Schulklassen und Studierenden im Rahmen eines «Hallo SRF!»-Podcast-Projektes fort: Schülerinnen und Schüler konnten so ihre Fragen an SRF-Persönlichkeiten wie Arthur Honegger (Moderator und ehemaliger USA-Korrespondent) oder

Thomas Bucheli (Wetterexperte) stellen – zum Beispiel über die Rolle der Medien im US-Wahlkampf. Diese Alternative zu den Führungen wurde von den Lehrpersonen sehr geschätzt.

Investitionen in Kultur-, Gesellschafts- und Bildungsinhalte

2022 investierte die SRG **239,7 Millionen Franken in Kultur-, Gesellschafts- und Bildungsinhalte**. Das entspricht 17% der Gesamtausgaben sowie 5% der Radio- und 13% der Fernsehsendezeit. Hinzu kommen Investitionen von **587,2 Millionen in den Bereich Information**, was 41% der Gesamtausgaben ausmacht.

Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen

Die SRG arbeitet eng mit Schweizer Hochschulen, Museen, Ausstellungen und bildenden Veranstaltungen zusammen, meist in Form von Kooperationen und Partnerschaften im Rahmen des Bildungsauftrags. Einige Beispiele:

- [Association FabLag](#)
- [Académie du journalisme et des médias](#)
- Bildungsinitiative [myidea.ch](#)
- [Corso di giornalismo della Svizzera italiana](#)
- [Centre de formation au Journalisme et aux Médias](#) – CFJM
- [Conservatorio Internazionale Scienze Audiovisive](#) – CISA
- [Conférence intercantonale de l'Instruction publique](#) – CIIP
- [Die Schweizer Journalistenschule](#) – MAZ
- [Fondation pour la création numérique](#)
- [Hochschule Luzern](#)
- [Initiative for Media Innovation](#)
- [Media Technology Center der ETH Zürich](#)
- [Memoriav](#)
- [Schweizerische Nationalphonotek](#)
- [Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft](#) – SGKM
- [Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision](#) – focal
- [Zürcher Hochschule der Künste](#) – ZHdK

Aus- und Weiterbildung

Die SRG fördert die Aus- und Weiterbildung auch bei ihren knapp 7000 Mitarbeitenden und leistet damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der journalistischen Arbeit (siehe Konzession, Artikel 4). 2022 waren 3,5% dieser Mitarbeitenden Auszubildende, das entspricht insgesamt 95 Praktikant:innen, 80 Lernenden und 22 Stagiaires (in Vollzeitstellen). 2022 kamen SRG-weit zudem auf jede Vollzeitstelle insgesamt 3,0 Aus- und Weiterbildungstage, der GAV sieht als Ansporn für Mitarbeiter:innen sogar einen Richtwert von jährlich fünf Tagen vor. In den vergangenen fünf Jahren investierte die SRG jährlich rund **9 Millionen Franken in die interne und externe Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden**, das entspricht 1,6% der Gesamtlohnsumme.

Das Schweizer Bildungswesen

- Das Schweizer Bildungswesen genießt weltweit einen hervorragenden Ruf: Es zeichnet sich durch hohe Qualität und Durchlässigkeit aus. Die kantonale Schulhoheit und die dezentrale Organisation der Schule sind dabei wichtige Merkmale.
- Bildungsinstitutionen: 2021/22 gab es in der Schweiz 10'300 Schulen, davon 1400 Privatschulen. 60% der Schulen befanden sich in städtischen Gemeinden, die 63% der Bevölkerung und 72% der Lernenden umfassten.
- Das Interesse an Bildung ebbt auch nach der obligatorischen Grundbildung nicht ab: Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen (UH, FH oder PH) stieg in den vergangenen zehn Jahren um 20% an. 2022/23 besuchten demnach etwa 275'000 Personen eine Schweizer Hochschule.
- 2020 haben Bund, Kantone und Gemeinden 40,8 Milliarden Franken für Bildungszwecke ausgegeben. Dieser Betrag entspricht 16,2% der gesamten öffentlichen Ausgaben und 5,9% des Bruttoinlandprodukts.

Rechtliche Grundlagen: die Konzession

Art. 4 **Anforderungen an die Qualität des Angebots und Qualitätssicherung**

- 6 Die SRG fördert die Teilnahme ihrer Mitarbeitenden an berufsspezifischen Aus- und Weiterbildungskursen. Sie berichtet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung über die Massnahmen, die sie in diesem Bereich ergreift.

Art. 8 **Bildung**

Die SRG trägt mit ihrem Angebot zu Bildung und Wissen bei. Sie berücksichtigt dabei auch die Aufgaben von öffentlichen Bildungsinstitutionen.

SRG, Oktober 2023